



# Präsentation Gemeinde Berg SG

---

Sandro Parissenti



# Über uns...

---

## **Sandro Parissenti**

Glücklich verheiratet – zwei Kinder

Gemeindepräsident seit Januar 2017

Ursprünge im Marketing und Verkauf – TelcoBusiness

Ausgebildeter Mediator & Coach



## **Gemeinde Berg SG**

#wirsindberg!

rund 890 Einwohner

Höchste Schlossquote pro Einwohner im Kanton SG

2,3 FTE Verwaltung



# Projekte

---

✗ Chatbot - Nichts tun, dass es nicht braucht

✓ #ideeBerg – Citizensourcing Projekt mit FH OST

**START** Digitalisierung Baubewilligungsprozess - Angestossen bei den kantonalen Behörden – ein riesen Spass

✓ Dokument & Archiv Digitalisierung

✓ Ausbau Kommunikationskanäle (inkl SoMe) - Information ist nur bedingt eine «Holschuld»

✓ Ausbau Onlineschalter

✓ Inventarisierung PVS

**START** Website Standardisierung für Gemeinden

✗ Digitalisierung Grüngutsammlung - Digital ist nicht immer einfacher

✓ Digitalisierung Zeit & Projekterfassung

**START** Erweiterte Gemeinde App

✓ Organisationsentwicklung - die Organisation muss sich mitentwickeln...

✓ Maskenbestellungen für alle Gemeinden der Regionalen Bevölkerungsschutzkommission

✓ KVP – kontinuierlicher Verbesserungsprozess

\*\*Ironie-Off\*\*



# Früher & Heute





# Organisationsseitige Anpassungen

## Wie bleiben die Mitarbeiter motiviert?

---

- KVP – F\*\*UpMorning
- Verantwortung übernehmen
- Mitsprache- und nicht Mitrederecht
- Vermarktung der Projekte und Erfolge – Mitarbeiter sind Teil davon

### Beispiele:

- Team ist für Rekrutierung verantwortlich
- Prozesse werden durch das Team laufend kundenzentriert überprüft

Was bedeutet Smartness für Sie?



- Keine allgemeingültige Definition aber viele Vorschläge
- Smartness und ähnliche Begriffe beziehen sich meistens auf Grossstädte und fokussieren oft darauf, Probleme dicht besiedelter Gebiete zu lösen (Mobilität, Abfall, Luftverschmutzung, etc.) (Joss et al., 2019).
- Ziele und Probleme, die Smart City Projekte in kleineren Kommunen adressieren, unterscheiden sich von jenen in grossen Metropolen (Hosseini et al., 2018).



Smartness ist kontextabhängig



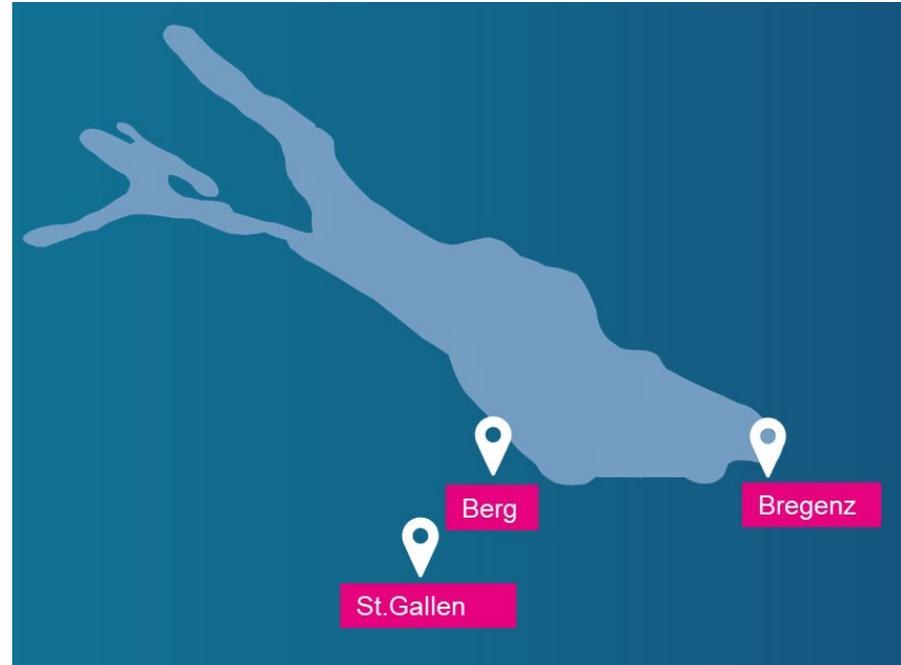
## Ausgangslage

- Die Smart-City-Idee verbreitet sich auf der ganzen Welt.
- Was genau unter Smartness verstanden wird, ist kontextabhängig.
- Vorstellungen über Smartness werden unter anderem in Narrativen transportiert.
- Narrative sind Erzählungen, bestehend aus einem Plot, verschiedenen Charakteren und einer Moral.
- Sie dienen Organisationen oder innerorganisationalen Akteursgruppen dazu, sich die Welt zu erschliessen (sense-making).
- In Narrativen erkennt man, welche Inhalte einem Akteur besonders wichtig sind und weshalb er eine gewisse Lösung als sinnvoll erachtet.



Welche Narrative prägen die Smartness in den drei betrachteten Gemeinden?  
Inwiefern unterscheiden sich diese Narrative in den drei betrachteten Gemeinden?

## Fallstudien



## Narrativ 1: Smartness als Kundenwunsch

- Die Verwaltung will den durch die Digitalisierung veränderten Ansprüchen der Kundschaft Rechnung tragen und daher ebenfalls digitale (und damit smarte) Services anbieten. Smartness ist ein Kundenwunsch, auf den die öffentliche Verwaltung eingehen muss

## Narrativ 2: Smartness als Effizienzgewinn

- Die Verwaltung muss auf die sinkenden Ressourcen und steigenden Aufgaben mit effizienteren und effektiveren Prozessen reagieren. Nur wenn sie smart ist, kann sie gleichbleibende Qualität gewährleisten. Smartness ist notwendig, um das Funktionieren der Verwaltung zu gewährleisten.

## Narrativ 3: Smartness als Standortfaktor

- Um wirtschaftlich und bevölkerungsmässig zu wachsen, muss die Stadt ein attraktives Umfeld schaffen. Sowohl neue Unternehmen als auch neue Einwohnerinnen und Einwohner werden von einer smarten Stadt angezogen.



Smartness stellt sowohl eine unmittelbare Antwort auf aktuelle Herausforderungen als auch eine Vision für die Zukunft dar.

Smartness ist kein Selbstzweck, sondern richtet sich primär an die Bürgerschaft

Unterschiede in den Narrativen sind auf kontextuelle Faktoren zurückzuführen, bspw. Grösse des Gemeinwesens oder digitale Reife

Wo liegen die Stärken kleinerer  
Städte/Gemeinden bei der Umsetzung von  
Digitalisierungsprojekten?

Welche Herausforderungen gibt es für  
kleinere Städte/Gemeinden bei der  
Umsetzung von Digitalisierungsprojekten?

## Vorteile

- Einfachere Erreichbarkeit von Stakeholdern (Hosseini et al., 2018)
- Einfacherer Einbezug von Stakeholdern (Hosseini et al., 2019)
- Kurze (Entscheidungs)Wege
- Grösserer Einfluss von Einzelpersonen

## Nachteile

- Schwierige Finanzierbarkeit (Spicer et al., 2019)
- Schlechte Skalierbarkeit (Hosseini et al., 2018)
- Legitimierung (Spicer et al., 2019)

Wichtig: Verständnis für den lokalen Kontext entwickeln und die Vorhaben daran anpassen.